

TOURIST INFORMATION NEUSS

NeussERLEBEN
am Rhein

Büchel 6 | Rathausarkaden | 41460 Neuss | Telefon +49 (0)2131 4037795
tourist-info@neuss-marketing.de | www.neuss-marketing.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9-14 Uhr + 14.30-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr



Das Serviceangebot umfasst:

- Informationen rund um das Kultur- und Freizeitangebot
- Hotel- und Privatzimmervermittlung
- Verkauf von Souvenirs und Gutscheinen
- Stadtführungen, Busreiseleitungen und Besucherprogramme
- Kartenvorverkauf für Theater, Konzerte und mehr

Schutzgebühr 0,50 €
Nominal charge € 0.50

Stadtrundgang

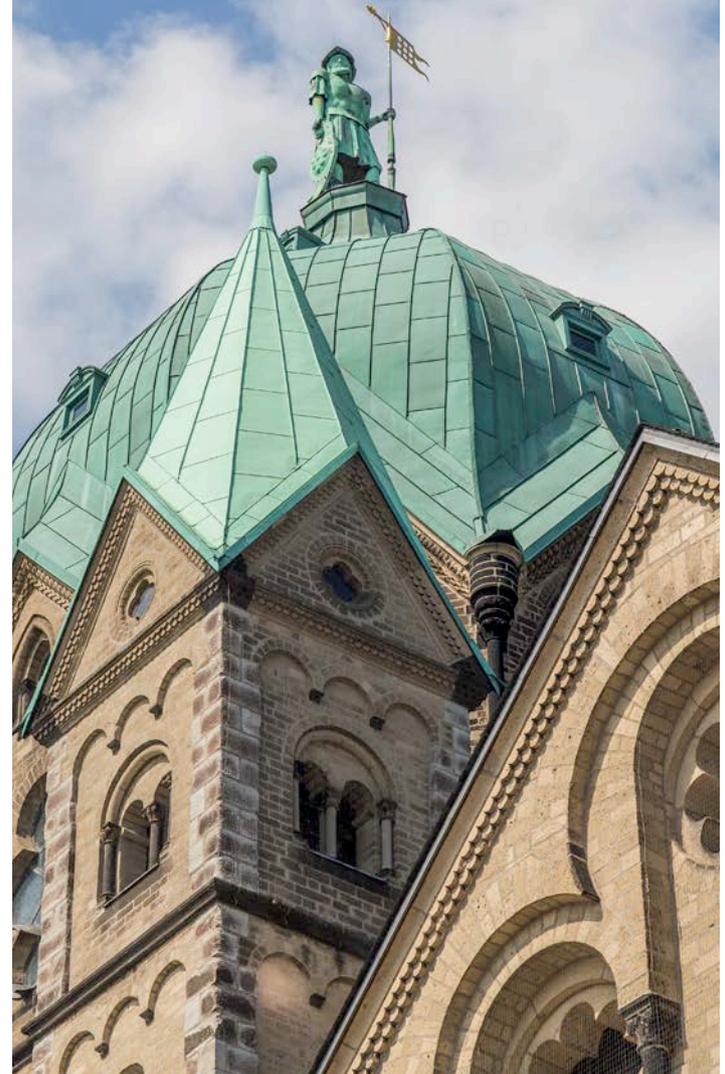
Neuss zum Erkunden

DEUTSCH | GERMAN

City walking tour

Discovering Neuss

ENGLISCH | ENGLISH





VERKEHRSVEREIN-NEUSS.DE

Verkehrsverein Neuss

Oberstraße 7-9 | 41460 Neuss | Telefon +49 (0)2131 90 8300
 info@verkehrsverein-neuss.de | www.verkehrsverein-neuss.de

Wer sind wir?

Wir sind Menschen, die sich für die Stadt Neuss begeistern.

Was wollen wir?

Neuss hat unschlagbare Vorzüge.
 Das wollen wir herausstellen und fördern.

Was machen wir?

Wir pflegen den Rosengarten, kümmern uns um den Barfußpfad, halten das Schützenglockenspiel in Schuss, werben auf Messen und Stadtfesten und fördern das historische Erbe der Stadt.

Wen sprechen wir an?

Alle Menschen, auch SIE.

Warum tun wir das?

Wir sind überzeugt, dass Neuss eine liebens- und (er)lebenswerte Stadt ist!

Wie können Sie uns unterstützen?

Am besten als Mitglied!



Willkommen in Neuss

Neuss – das bedeutet 2.000 Jahre wechselvolle Stadtgeschichte, geschichtsträchtige Stätten und imposante Zeitzeugnisse. Mit der Ihnen vorliegenden Broschüre wollen wir Ihre Entdeckerlust wecken und laden Sie ein, auf historische Spurensuche zu gehen.

Der kleine Leitfaden erklärt anschaulich alle Sehenswürdigkeiten und vermittelt Wissenswertes über längst vergangene Zeiten. An der Zusammenstellung haben die Heimatfreunde Neuss und das Stadtarchiv Neuss mitgewirkt.

Der Rundgang beginnt und endet am Rathaus und führt zu 44 Stationen in der Neusser Innenstadt. Die ausklappbare Karte erleichtert Ihnen die Orientierung, so dass Sie jederzeit in einem der Cafés oder Restaurants pausieren und Ihren Rundgang zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Machen Sie sich auf den Weg und entdecken Sie die – zuweilen versteckten – historischen Reize der Quirinus-Stadt!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf Ihrem Stadtpaziergang!

Welcome to Neuss

Neuss means 2000 years of colourful history, points of specific historical interest and impressive visual reminders of the past. We hope to arouse your curiosity with this brochure and persuade you to go on a hunt for these traces of history.

The leaflet explains and illustrates all the points of interest and provides information about times long past. In compiling it, the local history society, the „Heimatfreunde Neuss“, and the city archives have been frequently consulted.

This self-guided circular walking tour starts and ends at the town hall and takes in 44 stops within the city centre. The foldout map helps you to get your bearings so that you can at any time stop off at one of the cafés or restaurants and continue the walk when you feel ready.

Why not set off and discover for yourselves the historical charms (some of them hard to find!) of the city of St Quirinus?

We hope you will find your city walk both enjoyable and rewarding!



Herausgeber Publisher	Neusser Marketing GmbH & Co. KG Oberstr. 7-9, 41460 Neuss info@neuss-marketing.de, www.neuss-marketing.de Stadt Neuss, Der Bürgermeister Presse- und Informationsstelle, www.neuss.de
Text	Heimatfreunde Neuss, www.heimatfreunde-neuss.de Stadtarchiv Neuss, www.stadtarchiv-neuss.de
Übersetzung Translation	Celia Skrine
Gestaltung Layout	k2grafik.de
Fotos Photography	Rolf D. Lüpertz, Melanie Stegemann
Kartografie Mapwork	Stadt Neuss, LVN 23/2
Druck Printing	Tannhäuser Media GmbH

Produziert im März 2019. Produced in March 2019.
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten. May contain occasional modifications or inaccuracies.

Neuss zum Erkunden: Ein historischer Stadtrundgang



Um 16 v. Chr. entstand an der Mündung der Erft in den Rhein das römische Militärlager Novaesium. Im Bereich der heutigen Innenstadt bildete sich eine Zivilsiedlung, aus der sich im Mittelalter die Stadt Neuss entwickelte. Gegenwärtig zählt Neuss rund 160.000 Einwohner. Die Fläche der Stadt umfasst 99,5 km², der Rhein berührt das Stadtgebiet von Stromkilometer 727 bis 740.

Der Rundgang beginnt am **Rathaus 1**. Das heutige Gebäude wurde 1954 nach vierjähriger Bauzeit vollendet. Von 1987 bis 1993 erhielt es die zu seiner Linken harmonisch angefügte Erweiterung. Der Vorgängerbau aus dem 17. Jahrhundert, 1780 mit einer klassizistischen Fassade versehen, wurde 1944 bei einem Luftangriff zerstört. An seine Geschichte erinnert eine Informationstafel unter den Rathausarkaden.

Die Fassade des Rathauses ziert das seit dem 16. Jahrhundert in dieser Form gebräuchliche Stadtwappen. Es vereinigt das alte, seit dem 13. Jahrhundert bekannte Wappen (silbernes Kreuz auf rotem Grund) mit dem kaiserlichen Wappen (goldener Doppeladler und Kaiserkrone), das die Stadt seit 1475 nach erfolgreicher Abwehr der Belagerung durch Karl den Kühnen, Herzog von Burgund, führen darf.

Vor dem Rathaus befindet sich der von Elmar Hillebrandt geschaffene **Marktbrunnen 2**, den die Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss der Stadt und ihren Bürgern 1984 aus Anlass der 2000-Jahr-Feier zum Geschenk machte. Aus der Brunnenschale wächst ein Oktagon, das auf acht Bronzereliefs einzelne Phasen der Stadtgeschichte darstellt. Beginnend mit dem römischen Ursprung der Stadt folgen entgegen des Uhrzeigersinns ein Vogelschauplan aus dem 15. Jahrhundert, die Belagerung der Stadt durch Karl den Kühnen 1474/75, eine Karte der Stadt Neuss und ihrer Umgebung aus dem 16. Jahrhundert, eine Stadtansicht aus dem 18. Jahrhundert, eine Schützen-

Discovering Neuss: A historical city walking tour

The Roman legionary camp of Novaesium was established in 16 BC at the confluence of the Erft and the Rhine. A civilian settlement grew up in what is now the city centre, developing in the Middle Ages into the town of Neuss, which currently has a population of around 160,000 inhabitants and covers roughly 99.5 sq km. The city lies along the Rhine between the 727 and 740 km river markers.

The circular walk starts at the **town hall 1**. Today's building was completed in 1954 after four years' work, and a harmonious extension on the left was constructed between 1987 and 1993. The previous building, erected in the 17th century, with a classical façade added in 1780, was destroyed in an air raid in 1944. Its history is recalled in an information plaque under the arcades.

The town hall's façade is embellished with the coat of arms in use since the 16th century, which combines the original 13th-century coat of arms (a silver cross on a red background) with the imperial one (a two-headed golden eagle on a black field), the whole surmounted by a golden crown. This coat of arms was conferred on the city after its successful resistance to the siege laid by Charles the Bold, Duke of Burgundy, in 1475.

In front of the town hall is the **marketplace fountain 2**, created by Elmar Hillebrandt and presented to Neuss and its citizens in 1984 by the Sparkasse Neuss (Neuss City Bank) on the occasion of the town's 2000-year celebrations. An octagonal column rises up from the bowl of the fountain, depicting various stages of the city's history in eight bronze reliefs. Starting with its Roman origins, there follow in an anti-clockwise direction a bird's eye view from the 15th century, the siege of Charles the Bold in 1474/75, a 16th-century map of the city and its surroundings, a cityscape from the 18th century, a scene of a shooting festival from 1830, a depiction of the building of the





festszene von 1830, eine Darstellung des Hafens und der Industrialisierung im 19. Jahrhundert und schließlich eine Tafel zur Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg und ihrem Wiederaufbau. Bekrönt wird der Brunnen von einem Standbild des Landgrafen Hermann von Hessen, Verteidiger der Stadt gegen Karl den Kühnen.

Nur wenige Meter weiter liegt die Krämerstraße, die historische Verbindung zwischen dem städtischen Markt und dem erzbischöflichem Freithof (heute: Münsterplatz). Im Pflaster finden sich Straßenklinker, die sogenannten „Schützensteine“ [3](#). Auf ihnen sind die Namen ihrer Spender eingraviert, die mit dem Kauf eines solchen Steins ihre Verbundenheit mit dem Neusser Brauchtum und dem Rheinischen Schützenmuseum an der Oberstraße symbolisieren. Hier befindet sich auch eine Stele, die bekrönt vom „Königsvogel“, alle bekannten Schützenkönige seit Gründung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins im Jahr 1823 aufführt.

Folgt man dem Markt weiter Richtung Hafen, findet sich, ebenfalls im Boden eingelassen, eine **Bronzeplakette** [4](#), die jene Stelle markiert, an der alljährlich am letzten Sonntag im August der Schützenkönig die Parade der Schützen abnimmt. Gegenüber stand an der Südseite des Marktes das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Haus der Familie Frings. An das Haus und den hier geborenen späteren Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings erinnern Plaketten im Eingang des neuen Gebäudes.

Rechts neben dem Gebäude liegt die Passage „An der Münze“ [5](#). Hier erinnern im Boden eingelassene großformatige Münzrepliken an das der Stadt ebenfalls 1475 verliehene Privileg, eigene Münzen prägen zu dürfen.

Durch diese Gasse gelangt man zum **RomaNEum** [6](#). Dieses Gebäude beherbergt seit 2011 die Volkshochschule, die Musikschule und ein Regionalzentrum der Fernuniversität Hagen. Im Inneren des RomaNEums sind mittelalterliche Keller



harbour and the 19th-century industrialisation, and finally the city's destruction in the Second World War and its rebuilding. The fountain is topped by a statue of Landgrave Hermann von Hessen, defender of the city against Charles the Bold.

A few metres farther on is the Krämerstraße, the historic link between the municipal marketplace and the episcopal Freithof (now renamed Münsterplatz). Commemorative paving stones known as “**marksman's stones**” [3](#) are set into the road surface, with, engraved on each, the names of their sponsors, symbolising their loyalty to this traditional Neuss custom and the “Rheinisches Schützenmuseum” (Rhenish shooting museum) on the Oberstraße. Here there is also a stele, topped by a “king's bird”, recording the name of every known Schützenkönig (champion marksman) since the founding of the “Neusser Bürger-Schützenverein” (Neuss shooting club) in 1823.

Following the market towards the harbour we come to a **bronze plaque** [4](#) similarly set into the road to mark the spot where the Schützenkönig inspects the marksman's parade, held annually on the last Sunday in August. Opposite, on the south side of the marketplace, stood the Frings family house, destroyed in the Second World War. At the entrance to the new building that replaced it there are plaques telling the story of the house and of Cardinal Josef Frings, later Archbishop of Cologne, who was born here.

To the right of this building is the passage called the “**An der Münze**” [5](#). Here, set into the pavement, large replica coins record the date of 1475, when the town was granted the privilege of minting its own coinage after resisting the siege of Charles the Bold.

Farther along this alley we come to the **RomaNEum** [6](#). Since 2011 this complex has housed the adult education centre, the music school and a regional centre of the “Fernuniversität Hagen” (a public distance learning and research university). Within the RomaNEum are medieval cellars, some



und frühzeitliches Mauerwerk zu sehen. Auf dem Platz befinden sich römische Fundamente und die angedeutete Rekonstruktion einer römischen Herberge (Mansio). Außerdem erinnert eine Tafel an das hier seit dem Mittelalter beheimatete Klosterzentrum.

An der rückwärtigen Seite des RomaNEums steht der **Kehlturm 7**, Teil der ehemaligen Stadtbefestigung. Er stand ursprünglich an der Einmündung eines inzwischen verlandeten Seitenarms des Rheins, der sogenannten Kehl, in den Erftkanal und überwachte den dortigen Schiffsanlegeplatz. Ein Modell veranschaulicht seine ursprüngliche Lage.

Das **Hafenbecken eins 8** entspricht ungefähr dem Rheinlauf bis zum 13. Jahrhundert, als der Fluss noch direkt an der Stadt vorbeifloss. Nach der Rheinbettverlagerung ab dem 13. Jahrhundert stellte der Erftkanal an dieser Stelle die Anbindung des Hafens an den Rhein sicher. Durch seine Ausbaggerung entstand ab 1835 ein vor Hochwasser und Eisgang geschützter Sicherheitshafen. Der moderne Neusser Industriehafen entstand seit der Fertigstellung des Hafenbeckens eins im Jahr 1908 auf dem Gelände zwischen Erftkanal und heutigem Rheinverlauf. Heute umfasst er mehr als 1,3 Millionen m², ca. 18 km Uferlänge und 80 km Gleisanlagen.

Im Rahmen einer engeren Verbindung zwischen Hafen und Innenstadt entstanden in den letzten Jahren mehrere moderne Verwaltungsgebäude und eine Promenade am Hafenbecken eins. Hier erinnert ein **Anker 9** an das 150-jährige Bestehen des Neusser Hafens und nur wenige Meter weiter ein weiteres Denkmal – der **Erftkadett 10** – an diejenigen Hafenarbeiter („Erftkadetten“), die bis in das 20. Jahrhundert hinein die Schiffe noch per Hand be- und entluden.

Der Weg zurück in die Stadt führt vorbei an der Büste des Neusser Ehrenbürgers **Hermann Wilhelm Thywissen 11**, langjähriger Bürgermeister und Schützenpräsident, und



7



9



11

remnants of early stone structures, and, in its courtyard, some Roman remains, and there are also plans to reconstruct a Roman “mansio” or hostel. An information board recalls that a medieval monastery was once situated here.

Behind the RomaNEum is the **Kehlturm 7**, part of the town’s erstwhile fortifications. This tower stands in a position from which it commanded a view of the landing stage at a point where the Kehl, a tributary of the Rhine before it changed course, once joined the Erft canal. There is a model showing how it used to be.

Dock one 8 in the Neuss harbour is situated roughly where the Rhine used to flow until the 13th century, when the city still stood directly on the river bank before it changed course. After this, a reliable link between the harbour and the river was provided by the Erft canal. A secure dock, protected from high tides and ice drift, was created in 1835 by dredging the Erft. Dock one was completed in 1908 in the area between the Erft canal and the Rhine’s current course. This led to the development of Neuss’s modern-day industrial harbour. Today it comprises more than 1.3 million sq m, some 18 km of dockside and 80 km of railway track.

With the increasingly close link between the harbour and city centre, the last few years have seen the appearance of several administrative buildings and a promenade along Dock one. Here an **Anchor 9** recalls the harbour’s 150-year existence, and, a few metres farther on, another feature, the **Erftkadett 10**, commemorates the stevedores (“Erftkadetten”) who, well into the 20th century, loaded and unloaded the ships manually.

The way back into the city leads past the bust of **Hermann Wilhelm Thywissen 11**, an honorary citizen of Neuss who served many years as mayor and president of the “Neusser Bürger-Schützenverein”. The **Hessestein 12** (Hesse stone) commemorates the withdrawal of the Hesse army of occu-



8



10



12

am **Hessenstein 12**. Dieser erinnert an den Abzug der hessischen Besatzung zum Ende des Dreißigjährigen Krieges, der erst am 2. Juli 1651 – knapp drei Jahre nach Abschluss des Westfälischen Friedens – erfolgte.

Vorbei am **Löwen 13**, errichtet 1929 als Denkmal für die Toten des Ersten Weltkrieges, führt eine Treppe auf den heutigen Freithof, dem ehemaligen Kirchhof von St. Quirin. Hier befand sich ab 1637 das Kloster der Franziskaner-Observanten. Nach der Säkularisierung diente die Kirche u. a. dem hier stationierten preußischen Landwehrbataillon als **Zeughaus 14**, daher der heutige Name. Die Klostergebäude dienten als Schule. Heute finden in „der guten Stube der Stadt“ Konzerte, Empfänge und Brauchtumsveranstaltungen statt.



14

Das **Jakobus-Denkmal 15** des Künstlers Bert Gerresheim, gestiftet von der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft von 1415, erinnert an die Tradition der Stadt Neuss als eines der bedeutendsten mittelalterlichen Pilgerzentren am Niederrhein. Im Zentrum stand hier die Verehrung des Heiligen Quirinus, Schutzpatron der Kranken (v. a. Pest und Blattern) und der Pferde.

Das **Quirinusmünster 16** ist das Wahrzeichen der Stadt. 1209 legte Magister Wolbero den Grundstein zu dieser spätromanischen Kirche, die etwa um 1240 vollendet wurde. West- und Ostturm trugen ursprünglich hohe Kirchturmspitzen. Nach einem Brand 1741 wurde der Westturm mit einem pyramidenförmigen Dach versehen, während der Ostturm die die Stadtsilhouette prägende Barockkuppel mit dem Standbild des Heiligen Quirinus erhielt. Im Inneren befindet sich der 1900 gefertigte, aus Spenden finanzierte Quirinusschrein. Zur 800-Jahr-Feier verlieh Papst Benedikt XVI. dem Gotteshaus den Ehrentitel einer „basilica minor“.



16

Zur Rechten des Hauptportals befindet sich ein von Elmar Hillebrand gestaltetes Denkmal zu Ehren von **Josef Kardinal Frings 17**, Sohn und Ehrenbürger der Stadt Neuss. Frings war von 1942 bis 1969 Erzbischof

pation on 2 July 1651, almost three years after the signing of the Peace of Westphalia that ended the Thirty Years' War.

Past the **Lion 13**, erected in 1929 as a memorial to those killed in the First World War, a set of steps leads to the Freithof, the former churchyard of St Quirin. Here a Franciscan monastery church was built in 1637 which, after secularization, was used for various purposes including serving as an arsenal for a battalion of the Prussian army. The building has kept its name, **Zeughaus 14** (arsenal). The monastery buildings served as a school. Today the Zeughaus is a venue for concerts, receptions and traditional events.

The “Jakobus-Denkmal” by the artist Bert Gerresheim is a **memorial to St James 15** of Compostela. Donated by the “Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft” (founded in 1415), it commemorates Neuss's tradition as one of the chief medieval pilgrim centres in the Lower Rhine area. It focused on the veneration of St Quirinus, patron saint of the sick (sufferers chiefly from plague and smallpox) and of horses.

The **Minster of St Quirinus 16** is the city's most famous landmark. Master craftsman Wolbero laid the foundation stone of this late Romanesque church in 1209, and it was completed around 1240. Originally both the east and west towers had tall pointed spires. After a fire in 1741 the west tower was given a pyramid-shaped roof, while the east tower received the baroque-style dome, surmounted by a statue of St Quirinus, that forms part of to the town's distinctive skyline. In the interior is the shrine of St Quirinus, completed in 1900 and financed by donations. To mark the church's 800th anniversary Pope Benedict XVI conferred on it the honorary title of “basilica minor”.

To the right of the main entrance is a memorial to **Cardinal Josef Frings 17** sculpted by Elmar Hillebrand. A son and honorary citizen of Neuss, Frings was archbishop of Cologne from 1942 to 1969 and significantly



13



15



17

von Köln und prägte maßgeblich den Verlauf des Zweiten Vatikanischen Konzils, der großen katholischen Kirchenreform in den 1960er Jahren. Besonders populär wurde er durch seine Silvesterpredigt 1946, in der er Mundraub und Kohlenklau in Notzeiten „straffrei“ stellte. Die Rheinländer prägten daraufhin das Verb „fringsen“ für den Diebstahl von Lebensnotwendigem.

Der auf dem Münsterplatz 1983 errichtete **Quirinusbrunnen** [18](#) von Jochem Pechau ist mit Motiven aus dem Marktleben geschmückt. Die Mittelsäule zeigt eine Darstellung der alljährlichen Quirinusprozession. Die Pferdedarstellungen auf den Säulen des Stangenbaldachins erinnern daran, dass der Heilige Quirinus nicht nur der Schutzpatron der Kranken, sondern auch der Pferde ist. Unweit des Quirinusbrunnens ist eine gusseiserne Platte in den Boden eingelassen, die den **Quirinuspütz** [19](#), einen weiteren Brunnen, verschließt. Hier wurde im Mittelalter das bei den Pilgern begehrte „Quirinuswasser“ geschöpft.

An der Nordseite des Münsterplatzes steht das 1597 erbaute „Haus zu den Heiligen Drei Königen“, das sog. **Vogthaus** [20](#). Im Mittelalter war es Amtssitz des Repräsentanten (Vogt) des Neusser Landesherren, des Erzbischofs von Köln. Im Giebel des Hauses erklingt seit 1975 täglich um 11, 15 und 17 Uhr das Schützenglockenspiel, dessen Figurenensemble alle Korps des Neusser Schützen-Regiments abbildet und so einen Eindruck des Neusser Bürgerschützenfestes verschafft.

Über die Münsterstraße und den Glockhammer gelangt man zum 1439 gegründeten Kloster Marienberg. Heute beherbergen die Gebäude eine katholische Mädchenschule. Die **Kapelle des Klosters** [21](#) diente von 1804 bis 1906 der neugegründeten evangelischen Gemeinde als erstes Gotteshaus. Der schlanke Helm des Kapellentürmchens gehört unverkennbar zur Neusser Stadtsilhouette.



18



20

influenced the deliberations of the Second Vatican Council during the great Catholic ecclesiastical reform of the 1960s. He gained widespread popularity for his New Year sermon of 1946 in which he declared the theft of comestibles and coal in cases of extreme hardship to be exempt from punishment. Rhinelanders thereupon created the verb “fringsen” to mean the theft of articles necessary for life.

The **Quirinus fountain** [18](#) in the square, erected by Jochem Pechau in 1983, is decorated with motifs of market life, and on the central column is a depiction of the annual Quirinus procession. The horse figures atop the poles supporting the baldachin recall the fact that St Quirinus is the patron saint not only of the sick but also of horses. Not far from the fountain is a cast-iron plaque set in the ground which seals off a deep well, the **Quirinuspütz** [19](#), from which medieval pilgrims drew the sought-after “Quirinus water”.

On the north side of the Münsterplatz is the “Haus zu den Heiligen drei Königen” the “House of the Three Holy Kings”, dating from 1597 and known as the **Vogthaus** [20](#), which in the Middle Ages was the official residence of the archbishop’s representative, who was also the governor (Vogt). Every day since 1975 at 11am, 3pm and 5pm the automaton clock in the gable has played a succession of tunes, and figures representing the Neuss marksmen’s regiments parade past, conjuring up the annual shooting festival.

Heading across the Münsterstraße and the Glockhammer, we come to the Marienberg convent, founded in 1439. Today its buildings are home to a Catholic girls’ school. From 1804 to 1906 the **chapel** [21](#) served as the most important place of worship for Neuss’s newly-formed Protestant community. The slender spire of its typically Rhenish helm roof is an unmistakable feature of the town’s urban landscape.



19



21



22

Über die Rheinstraße gelangt man zu einem erhaltenen bzw. teils rekonstruierten Abschnitt der **Stadtmauer** 22. Hier erinnern ein den Bürgersteig überragender Bogen und ein Bronzerelief an das Rheintor, das unweit dieser Stelle gestanden hat. Über den Neumarkt, den ehemaligen Viehmarkt, der heute durch die ungewöhnliche Architektur der **Stadtbibliothek** 23 bestimmt wird, und die Kastellstraße gelangt man auf den Hauptstraßenzug, der dem Verlauf der alten Römerstraße von Köln über Neuss nach Xanten folgt.



24

Rechter Hand befindet sich die 1718 erbaute **Sebastianuskirche** 24. Klosterkirche des um 1427 gegründeten Sebastianuskonvents. Kirche und Kloster werden heute von der jungen Ordensgemeinschaft „Pro Deo et fratribus – Familie Mariens“ betreut. Folgt man dem Hauptstraßenzug ein Stück weiter, erreicht man das 1603/1604 erbaute **Haus „Zvm schwatten Rosz“** 25, gemeinhin „Em schwatte Päd“ genannt. Es ist eins der bedeutendsten und ältesten Kaufmanns- und Bürgerhäuser in Neuss. Das denkmalgeschützte Haus beherbergt auch heute noch eine Schankwirtschaft.

Über die Sebastianusstraße führt der Weg zum **Hamtorplatz** 26 mit erhaltenen Stützbögen der Stadtbefestigung. Eine hüfthohe Rekonstruktion der südlichen Torflanke und ein Modell erinnern an den Standort des ehemaligen Hamtors. Auf dem Platz befindet sich außerdem ein Grenadierdenkmal.



26

Vorbei an sehenswerten Bürgerhäusern aus der Gründerzeit führt ein Abstecher über die Drususallee und die Breite Straße zur **Christuskirche** 27. Das 1906 fertiggestellte Gotteshaus ist architektonisch dem Historismus zuzurechnen und wird durch eine asymmetrische Zweiturmfassade bestimmt. Der romanisch gestaltete Hauptturm ist mit 61 m der höchste Kirchturm in Neuss. Beeindruckend ist die Christusfigur – eine Nachbildung der Thorvaldsen-Figur der Kopenhagener Frauenkirche – über dem Hauptportal.

Crossing the Rheinstraße we reach a section of the **city wall** 22, partly preserved and partly reconstructed. Here an arch spanning the pavement and a bronze relief recall the Rheintor (“Rhine gate”), which once stood not far away. Crossing the Neumarkt, the former cattle market, now distinguished by the unusual architecture of the **city library** 23, and proceeding along the Kastellstraße, we reach the main street, which follows the course of the ancient Roman road leading from Cologne via Neuss to Xanten.



23

On the right is the **Sebastianuskirche** 24 (Church of St Sebastian), built in 1718 as an addition to the St Sebastian convent, founded in 1427. The church and monastery are now cared for by the young religious community of “Pro Deo et fratribus – Familie Mariens”. Following the main street a little farther we come to the **house “Zvm schwatten Rosz”** 25, in the local dialect “Em schwatte Päd” (“Black Horse House”), one of the important old houses that once belonged to merchants or eminent citizens of the town. Dating from 1603/04, and now under a preservation order, this building is still a pub.



25

The walk next crosses the Sebastianusstraße to the **Hamtorplatz** 26, with arches which once formed part of the town’s fortifications. The location of the now vanished Hamtor is indicated by a metre-high reconstruction of the south flank of the gate and a model. There is also a memorial to the Grenadiers.

Passing the notable town houses dating from the Gründerzeit (the years of rapid industrial expansion in the 19th century), a detour leads across the Drususallee and the Breite Straße to **Christ Church** 27. Completed in 1906, its architectural style may be said to belong to the historicist movement and is characterised by an asymmetrical façade with two towers. The main tower, in romanesque style, is 61m high and thus the tallest in Neuss. The impressive figure of Christ above the main entrance is a copy of the statue by Thorvaldsen in the Church of Our Lady in Copenhagen.



27



28

Zurück am Hamtorplatz: Entlang des Erftmühlengrabens, dem ehemaligen Stadtgraben, und der teilweise erhaltenen westlichen Stadtmauer verläuft der Wierstraetweg. Der Name erinnert an den Neusser Stadtschreiber und Chronisten Christian Wierstraet, bekannt vor allem durch seine rund 5.000 Verse umfassende Reimchronik der Burgundischen Belagerung im Jahre 1474/75. Über diesen Weg erreicht man das 1878 erbaute Gebäude der **Kaiserlichen Post** 28, das bis 1986 Neusser Hauptpostamt war. Heute beherbergt das sorgsam restaurierte Gebäude das „Kulturforum Alte Post“.



30

Rechter Hand befindet sich das Denkmal des aus Neuss stammenden Physiologen **Theodor Schwann** 29 (1810-1882), Professor zu Leuven und Lüttich (Belgien). Schwann revolutionierte durch seine Grundlagenforschungen die Zellenlehre und gilt als einer der Wegbereiter der modernen Biologie.

Entlang der durch den Gartenbauarchitekten Maximilian Weyhe um 1830 gestalteten Promenade finden sich noch weitere repräsentative Gebäude, wie das alte Telegraphenamt und das ehemalige **Herz-Jesu-Kloster** 30. Dieses wurde 1899 bis 1901 durch die aus Grimlinghausen stammende Johanna Etienne und den heute noch aktiven Orden der Neusser Augustinerinnen als Krankenhaus gegründet. Heute beherbergt dieser Bau einen Teil der Stadtverwaltung (Sozialamt).

Gegenüber dem ehemaligen Standort der am 9. November 1938 zerstörten Neusser Synagoge an der Promenadenstraße erinnert ein kompaktes, vom Künstler Ulrich Rückriem gestaltetes, steinernes **Mahnmal** 31 an die während der nationalsozialistischen Herrschaft deportierten und ermordeten Mitglieder der jüdischen Gemeinde Neuss. Auch zahlreiche Stolpersteine im gesamten Stadtgebiet halten die Erinnerung an sie wach.

Vorbei am ehemaligen Standort des 1827 abgebrochenen **Zolltors** 32 (Modell) ge-



32

Returning to the Hamtorplatz: the Wierstraetweg leads alongside the Erftmühlengraben, the former moat, and the remains of the town wall. It is named after the 15th-century town clerk Christian Wierstraet, known chiefly for his verse chronicle some 5000 lines long describing the Burgundian siege of 1474/75. Crossing this road we arrive at the **Kaiserliche Post** 28, Neuss's main post office until 1986. Originally build in 1878, the carefully restored building is now home to the "Kulturforum Alte Post", a centre for culture and the arts.

On the right is the statue of the Neuss-born physiologist **Theodor Schwann** 29 (1810-1882), a professor at the Belgian universities of Louvain and Liège. Schwann's revolutionary researches into the fundamentals of cell biology led to his recognition as a pioneer of modern biology.

All along the promenade, designed by the landscape gardener Maximilian Weyhe around 1830, there are further significant buildings such as the old telegraph office and the former **Herz Jesu monastery** 30, founded as a hospital between 1899 and 1901 by Johanna Etienne, from Grimlinghausen, and Neuss's still active Augustinian order. This building now houses the social division of the city administration.

On the Promenadenstraße opposite the former location of Neuss's synagogue, destroyed on 9 November 1938, is the **Mahnmal** 31, a small stone memorial created by the artist Ulrich Rückriem to commemorate the members of Neuss's Jewish community deported and murdered by the Nazis. Throughout this area of the town their memory is also kept alive by various "Stolpersteine" (trip-stones).

We pass the erstwhile location of the **Zolltor** 32 (Customs gate, model), demolished in 1827, and come to the **Blutturm** 33 (Blood tower), one of the few surviving medieval semicircular towers once part of the city's fortifications, which in the Middle Ages served as a prison and torture chamber. Following the path through the park we



29



31



33



34

langt man zum **Blutturm** [33](#), dem einzigen vollständig erhaltenen Halbrundturm der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Er diente im Mittelalter unter anderem als Gefängnis und Folterkammer. Dem Weg durch den Stadtgarten weiter folgend, gelangt man zum **Windmühlenturm** [34](#), der an die mittelalterliche Stadtmauer gebaut war und bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts auch als Windmühle genutzt wurde. Erst dann erfolgte der Umbau zum Wasserturm. In diesem Turm war auch der berühmte Räuberhauptmann Matthias Weber, genannt der Fetzer, eingesperrt, der 1796 aber auf spektakuläre Art ausbrechen konnte.

1975 wurde das **Clemens Sels Museum Neuss** [35](#), ein modernes Mehrspartenhaus mit dem Schwerpunkt Kunst, eröffnet. Sein Vorgänger, ein Bau in Form eines griechischen Tempels auf dem Markt, wurde 1944/45 zerstört. Der Neubau ist durch einen die Straße überquerenden Gang mit dem **Obertor** [36](#) verbunden. Das mächtige von zwei Rundtürmen flankierte Tor aus dem 13. Jahrhundert ist das einzige noch erhaltene von ehemals sechs Stadttoren und zeugt in seiner beachtlichen Größe von der Bedeutung und dem Selbstbewusstsein der mittelalterlichen Stadt.

Ein Abstecher führt zum **Epanchoir** [37](#), dem größten technischen Bodendenkmal am Niederrhein. Mit dem Bau einer Wasserstraße zwischen Rhein und Maas, dem „Grand Canal du Nord“, initiierte Napoleon Bonaparte vor rund 200 Jahren ein ehrgeiziges, allerdings nie vollendetes Projekt. An der Kreuzung des Nordkanals mit der Obererft entstand 1809 ein neuartiges Kreuzungsbauwerk. Es handelt sich um ein raffiniertes Staubecken mit Schleusenwerk, das den Wasserfluss der beiden Fließgewässer reguliert. In dreijähriger Bauzeit bis 2017 wurde dieses Bauwerk aufwendig freigelegt und rekonstruiert.

Zurück Richtung Innenstadt: Stadteinwärts befindet sich auf der rechten Seite die ehemalige **Thurn und Taxis'sche Posthalterei** [38](#), 1778 von Peter Joseph Nepes erbaut.



36



38

come to the **Windmühlenturm** [34](#) (Windmill tower), which was built on to the medieval city wall and used as a windmill until the mid-19th century, before being converted into a water tower. Here the notorious robber chief Matthias Weber was incarcerated but succeeded in making a spectacular escape in 1796.

The **Clemens Sels Museum Neuss** [35](#), a modern multi-purpose building focusing on the arts, was opened in 1975 following the destruction in 1944/45 of its predecessor, a structure in the form of a Greek temple on the marketplace. The new building is connected with the **Obertor** [36](#) (Upper gate) by a covered bridge that spans the main street. This mighty 13th-century gate, flanked by two round towers, is the only one of the original six city gates still extant and indicates by its sheer size the importance and self-confidence of the medieval city.

Another detour takes us to the **Epanchoir** [37](#), the largest feat of civil engineering technology in the Lower Rhine. In creating a waterway between the Rhine and the Meuse, the “Grand Canal du Nord” (grand north canal) some 200 years ago, Napoleon was initiating an ambitious project which, however, remained uncompleted. In 1809 an ingenious new design of crossing point was created where the north canal crossed the Upper Erft. This innovation was a reservoir with a sophisticated system of locks to regulate the flow of the two watercourses. Recently, in the three years leading up to 2017, the whole system was emptied, cleaned out and rebuilt at considerable expense.

Setting off again towards the city we see to our right the former **Thurn und Taxis Posthalterei** [38](#) (post office), built in 1778 by postmaster Peter Joseph Nepes. This classical-style civic building now stores the city archives, first mentioned in 1242. Directly adjacent is another grand 18th-century house, now the **Kulturamt** [39](#) (cultural department) with its Kulturkeller.



35



37



39

Heute beherbergt das klassizistische Stadtpalais das erstmalig im Jahr 1242 erwähnte Stadtarchiv. Direkt angrenzend befindet sich in einem weiteren Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert das Kulturamt 39 mit dem Kulturkeller.

Weiter stadteinwärts liegt auf der linken Seite das Haus Rottels 40, das ehemalige Wohn- und Geschäftshaus der Familie Rottels. Heute ist hier das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv untergebracht. In der angrenzenden Rottelsgasse 41 finden sich Mauerreste des ehemaligen Minoriten- bzw. Jesuiten Klosters. Stadteinwärts ist im Jesuitenhof mit dem wiederaufgebauten Jesuitenturm 42 eine weitere Erinnerung an das ehemalige Kloster zu entdecken.



41

An der Kreuzung Zollstraße/Ecke Michaelstraße befindet sich eine Gruppe historischer Häuser 43. Das 1712 erbaute, viergeschossige Eckhaus ist eines der größten Fachwerkbauten am Niederrhein. Schräg gegenüber gilt die „Obergärige Brauerei Im Dom“ als ältestes Neusser Gasthaus und ist heute die einzig verbliebene Hausbrauerei (seit 1601) in Neuss. Wenige Schritte weiter steht an der Einmündung zur Klarissenstraße das älteste Fachwerkhaus der Stadt (1571).

In der Klarissenstraße findet sich ein halbhoch aufgemauerter Turmrest, Teil der ersten Stadtbefestigung 44 aus der Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert. Im Pflaster ist der Verlauf der Außenmauern des ehemaligen, 1283 gegründeten, Klarissenklosters nachgezeichnet. Die noch vorhandenen Kellerräume des Klosters stehen heute nach einer aufwendigen Restaurierung für Veranstaltungen zur Verfügung.

Von hier führt der Weg wieder zu unserem Ausgangspunkt, dem Rathaus am Markt, zurück.



43

Next, as we approach the city centre, comes the Haus Rottels 40, formerly the residence of the Rottels family but now housing the “Rheinisches Schützenmuseum Neuss“ (the Rhineland museum of shooting) together with the Joseph Lange archive collection. In the nearby Rottelsgasse 41 are the remains of the walls of a Minorites’ or Jesuits’ monastery. Heading towards the city centre we find another reminder of the erstwhile monastery in the Jesuitenhof, the rebuilt Jesuitenturm 42 (Jesuits’ tower).

Where the Zollstraße meets the Michaelstraße, there is a group of historic houses 43. The four-storey building on the corner (1712) is one of the largest half-timbered houses in the Lower Rhine. Diagonally opposite stands the “Obergärige Brauerei Im Dom”, thought to be the oldest inn in Neuss and the only remaining independent brewery (since 1601). A few paces farther on, where the street joins the Klarissenstraße, stands the city’s oldest half-timbered house (1571).

In the Klarissenstraße we come to the remains of another tower, partially rebuilt to half its height, which formed part of the original fortifications 44 dating from the turn of the 12th century. On the cobbles can be seen the outline of the outer walls of what was the Poor Clares (Klarissen) convent, founded in 1283. Its still extant cellars have been restored at some expense and are available as function rooms.

From here the route takes us back to our starting point at the town hall.



40



42



44

Geführte Stadtrundgänge und Thementouren

Stadtführungen sind die beste Wahl, um die Stadt Neuss näher kennenzulernen. Geschulte Gästeführer zeigen und erklären, was Neuss so liebenswert macht. Schauen und Staunen sind auf unseren Touren ausdrücklich erwünscht!

Touren für Einzelpersonen und Kleingruppen in deutscher Sprache:

An jedem ersten Samstag im Monat (nicht an Feiertagen) führt ein historischer Stadtrundgang zu den wichtigsten Zeugnissen der Neusser Stadtgeschichte. Führungen durch das Quirinusmünster oder zu stadthistorischen Themen wie die Römerzeit oder das Schützenwesen versprechen viel Kurzweil. Segway-Touren sowie kulinarisch-kulturelle Führungen runden das Angebot ab.

Stadtführungen für Gruppen in deutscher und englischer Sprache:

Buchen Sie Ihre ganz persönliche Gruppenführung zu einem Termin Ihrer Wahl! Thema, Treffpunkt und Dauer der Führung werden individuell vereinbart.

Guided city walks and themed tours

A guided walk is the best way of getting to know the city of Neuss properly. A trained guide will show you round and explain what makes Neuss so likeable. Stopping and staring are positively encouraged!

Themed tours for individuals and small groups in German:

On the first Saturday each month, except on public holidays, there is a city centre walking tour taking in the chief historical sights. Visits to the Minster of St Quirinus or tours with specific themes such as the time of the ancient Romans or the tradition of recreational shooting are very interesting. The choice on offer ranges from Segway tours to explorations of Neuss's culinary heritage.

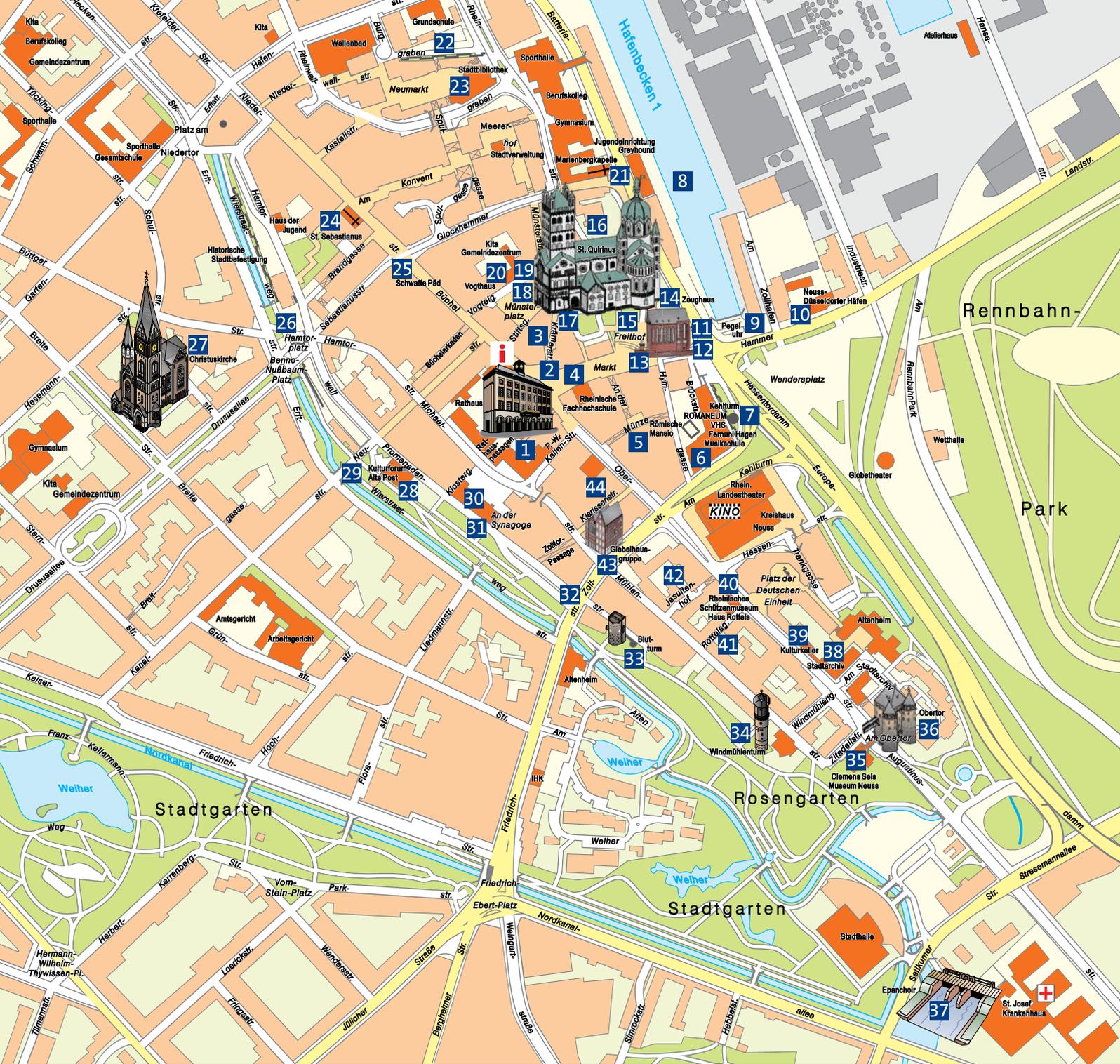
Guided city walks for groups in German and English:

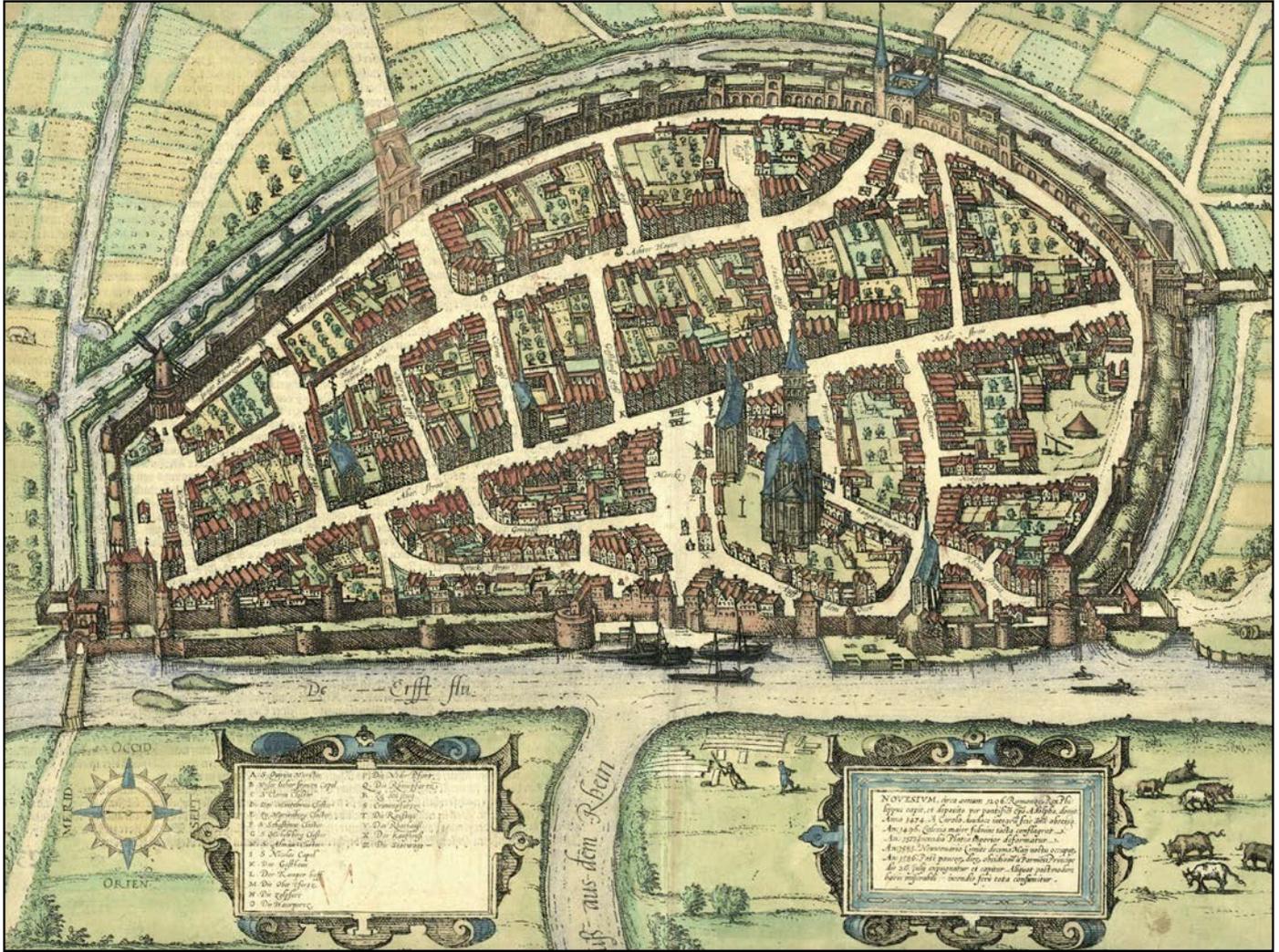
Book your own bespoke tour at a time to suit your group. Theme, meeting-point and duration can all be arranged according to your individual requirements.

Terminauskünfte, Beratung und Buchung
Information on available dates, advice and booking
Tourist Information Neuss
Büchel 6 | Rathausarkaden | 41460 Neuss
Telefon +49 (0) 2131 4037795
tourist-info@neuss-marketing.de | www.neuss-marketing.de

Historischer Stadtrundgang | Historical city walking tour

- | | |
|--|--|
| i Tourist Information Neuss | i Tourist Information Neuss office |
| 1 Rathaus | 1 Town hall |
| 2 Marktbrunnen | 2 Marketplace fountain |
| 3 „Schützensteine“ | 3 “Marksmen’s stones” |
| 4 Bronzeplakette | 4 Bronze plaque |
| 5 Passage „An der Münze“ | 5 “An der Münze” passage |
| 6 RomaNEum | 6 RomaNEum |
| 7 Kehlturn | 7 Kehlturn |
| 8 Hafenbecken eins | 8 Dock one |
| 9 Anker | 9 Anchor |
| 10 Erftkadett | 10 Erftkadett (stevedores’ memorial) |
| 11 Büste H. W. Thywissens | 11 Bust of H. W. Thywissen |
| 12 Hessenstein | 12 Hessenstein (Hesse stone) |
| 13 Löwe | 13 Lion |
| 14 Zeughaus | 14 Zeughaus |
| 15 Jakobus-Denkmal | 15 Memorial to St James |
| 16 Quirinusmünster | 16 Minster of St Quirinus |
| 17 Denkmal zu Ehren Josef Kardinal Frings | 17 Memorial to Cardinal J. Frings |
| 18 Quirinusbrunnen | 18 Quirinus fountain |
| 19 Quirinuspütz | 19 Quirinuspütz well |
| 20 Vogthaus | 20 Vogthaus |
| 21 Marienbergkapelle | 21 Marienberg chapel |
| 22 Stadtmauer | 22 City wall |
| 23 Stadtbibliothek | 23 City library |
| 24 Sebastianuskirche | 24 Church of St Sebastian |
| 25 Haus „Zvm schvatten Rosz“ | 25 House “Zvm schvatten Rosz” |
| 26 Hamtorplatz | 26 Hamtorplatz |
| 27 Christuskirche | 27 Christ Church |
| 28 Kaiserliche Post (Kulturforum Alte Post) | 28 Kaiserliche Post (now Kulturforum Alte Post) |
| 29 Theodor-Schwann-Denkmal | 29 Statue of Theodor Schwann |
| 30 Herz-Jesu-Kloster | 30 Herz Jesu monastery |
| 31 Mahnmal (Stone memorial to Jews) | 31 Mahnmal (Stone memorial to Jews) |
| 32 Zolltor (Modell) | 32 Zolltor (Customs gate, model) |
| 33 Blutturn | 33 Blutturn (Blood tower) |
| 34 Windmühlenturm | 34 Windmill tower |
| 35 Clemens Sels Museum Neuss | 35 Clemens Sels Museum Neuss |
| 36 Obertor | 36 Obertor (Upper gate) |
| 37 Epanchoir | 37 Epanchoir |
| 38 Posthaltere (Stadtarchiv Neuss) | 38 Posthaltere (now city archives) |
| 39 Kulturamt | 39 Cultural department |
| 40 Haus Rottels | 40 Rottels family house |
| 41 Rottelsgasse | 41 Rottelsgasse |
| 42 Jesuitenturm | 42 Jesuits’ tower |
| 43 Historische Häuser | 43 Historic houses |
| 44 Stadtbefestigung | 44 Original fortifications |





Die Stadt Neuss im Spätmittelalter aus der Vogelschau, kolorierter Kupferstich, 1588

Bird's eye view of Neuss in the late Middle Ages, coloured copper engraving, 1588